

Taubensugo

**Spaghetti aglio, olio e
peperoncino**

Garnelen mit Zitrone

Schokoladentörtchen

Kastanienkuchen

Anmerkung

Impressum

*Für Patrizia, für ihre Zuneigung,
Hilfe und begeisterte Unterstützung.*

Eins

Der Tag, für den die Maya den Weltuntergang prophezeit hatten, war schadlos vorübergegangen.

Für Margheritas persönlichen Weltuntergang gab es hingegen drei Auslöser, die allesamt auf jenen Donnerstag fielen.

Noch aber wusste sie nichts davon.

Obwohl es Vorzeichen gegeben hatte.

Margherita stand in einem großen,

runden Raum mit vielen Türen. Ich muss hier raus, ich muss weg, dachte sie. Sie ging zur ersten Tür und griff nach der Klinke. Vergeblich. Die Tür war doppelt verriegelt. Margherita versuchte es an der zweiten. Nichts. Panik stieg in ihr auf. Sie wollte nur weg. Verzweifelt ging sie von Tür zu Tür, bis nur noch eine übrigblieb. Die kleinste. Bang streckte sie die Hand danach aus. Eine sachte Berührung, und die Tür sprang auf. Vor Margherita tauchte eine große, strahlende Küche voll der appetitlichsten und verlockendsten

Speisen auf, deren Duft sie in der Nase kitzelte. Sie wollte gerade eintreten, als die Tür zu schrumpfen begann – oder war sie es, die plötzlich wuchs? Sie versuchte sich hindurchzuzwängen, blieb jedoch stecken, unfähig, sich zu rühren oder um Hilfe zu rufen. Immer fester drückte der Türrahmen sie zusammen. Auf einmal verschwand die Küche, ein langer, dunkler Tunnel erschien, Margherita hatte das Gefühl zu ersticken, es schnürte ihr die Kehle zu, sie rang nach Atem, versuchte sich zu befreien ...